

## BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. **Biozid-VO: Anwendung auf Reinigungsmittel**  
Urteil vom 06.02.2025, Az: I ZR 40/24
2. **WEG: Kostenverteilung bei objektbezogener Kostentrennung**  
Urteil vom 14.02.2025, Az: V ZR 236/23
3. **DSGVO: Vorliegen eines immateriellen Schadens**  
Urteil vom 28.01.2025, Az: VI ZR 183/22
4. **ZPO: Parteifähigkeit der Gläubigerin im Klauselverfahren**  
Beschluss vom 30.01.2025, Az: VII ZB 10/24
5. **FamFG: Zurechnung des Verschulden des Betreuers**  
Beschluss vom 22.01.2025, Az: XII ZB 450/23
6. **BGB, FamFG: Vergütung nach RVG für Verfahrenspfleger**  
Beschluss vom 08.01.2025, Az: XII ZB 477/22
7. **BGB, FamFG: Geschlossene Unterbringung eines Minderjährigen**  
Beschluss vom 27.11.2024, Az: XII ZB 164/24
8. **GWB: Fortsetzungsfeststellungsinteresse für fusionskontrollrechtliches Beschwerdeverfahren**  
Beschluss vom 18.12.2024, Az: KVZ 5/23

### Urteile und Beschlüsse:

1. **Biozid-VO: Anwendung auf Reinigungsmittel**  
Urteil vom 06.02.2025, Az: I ZR 40/24
  - a) Voraussetzung für die parallele Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten (Biozid-VO) und der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-VO) im Sinn des Art. 2 Abs. 3 Buchst. m, Art. 69 Abs. 1, Art. 72 Abs. 1 Biozid-VO ist, dass das streitgegenständliche Produkt in den Geltungsbereich beider Verordnungen fällt.
  - b) Für Reinigungsmittel, die keine Biozidprodukte sind, ist der Anwendungsbereich der Biozidverordnung nicht eröffnet.
2. **WEG: Kostenverteilung bei objektbezogener Kostentrennung**  
Urteil vom 14.02.2025, Az: V ZR 236/23

Sieht die Gemeinschaftsordnung eine objektbezogene Kostentrennung vor, so dass nur diejenigen Wohnungseigentümer, deren Sondereigentum (bzw. Sondernutzungsrecht) sich in dem jeweiligen Gebäudeteil (bzw. in dem jeweiligen separaten Gebäude) befindet, die darauf entfallenden Kosten zu tragen haben (hier: Kosten der Tiefgarage), widerspricht es in der Regel ordnungsmäßiger Verwaltung, durch Beschluss auch die übrigen Wohnungseigentümer an den auf diesen Gebäudeteil (bzw. auf das separate Gebäude) entfallenden Erhaltungskosten zu beteiligen; anders kann es nur dann liegen, wenn ein sachlicher Grund für die Einbeziehung der übrigen Wohnungseigentümer besteht.

### **3. DSGVO: Vorliegen eines immateriellen Schadens**

Urteil vom 28.01.2025, Az: VI ZR 183/22

Zur Frage des immateriellen Schadens im Sinne des Art. 82 Abs. 1 DSGVO .

### **4. ZPO: Parteifähigkeit der Gläubigerin im Klauselverfahren**

Beschluss vom 30.01.2025, Az: VII ZB 10/24

Zur Prüfung der Parteifähigkeit der Gläubigerin in einem Klauselverfahren.

### **5. FamFG: Zurechnung des Verschulden des Betreuers**

Beschluss vom 22.01.2025, Az: XII ZB 450/23

Einem Verfahrensbeteiligten ist ein Verschulden seines Betreuers gemäß § 113 Abs. 1 FamFG i.V.m. § 51 Abs. 2 ZPO nur dann zuzurechnen, wenn der Betreuer in das Verfahren eingetreten ist und es für den Beteiligten als dessen gesetzlicher Vertreter (fort-)führt (Fortführung von BGH Beschlüsse vom 23. Oktober 2019 - I ZB 60/18 -FamRZ 2020, 441 und vom 3. Januar 2020 - AnwZ (Brfg) 26/19 - juris).

### **6. BGB, FamFG: Vergütung nach RVG für Verfahrenspfleger**

Beschluss vom 08.01.2025, Az: XII ZB 477/22

a) Die Frage, unter welchen Umständen ein Verfahrenspfleger im Einzelfall die Voraussetzungen erfüllt, unter denen ihm eine Vergütung nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz zu bewilligen ist, obliegt einer wertenden Betrachtung des Tatrichters (im Anschluss an Senatsbeschluss vom 24. September 2014 - XII ZB 444/13 -FamRZ 2015, 137).

b) Im Einzelfall kann auch die bestellungsgemäße Tätigkeit eines als Verfahrenspfleger herangezogenen Rechtsanwalts in einem Verfahren zur Erteilung einer betreuungsgerichtlichen Genehmigung betreffend einen vom Betreuer kompensationslos beabsichtigten Verzicht auf einen Nießbrauch des Betreuten an einem Grundstück - vergleichbar einer Tätigkeit betreffend die Genehmigung eines Grundstückskaufvertrags - anwaltsspezifisch sein, für die ein juristischer Laie in gleicher Lage vernünftigerweise einen Rechtsanwalt zuziehen würde (Fortführung von Senatsbeschluss vom 24. September 2014 - XII ZB 444/13 -FamRZ 2015, 137).

## **7. BGB, FamFG: Geschlossene Unterbringung eines Minderjährigen**

Beschluss vom 27.11.2024, Az: XII ZB 164/24

a) Die geschlossene Unterbringung eines Minderjährigen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist auch bei vorliegenden Anzeichen für eine psychische Störung unverhältnismäßig, wenn bei dem Minderjährigen im Schwerpunkt pädagogische Defizite bestehen, die nur die Unterbringung in einer Jugendhilfeeinrichtung rechtfertigen. Das gilt auch bei Fehlen eines (regionalen) Angebots an geeigneten Jugendhilfeeinrichtungen (Fortführung des Senatsbeschlusses vom 18. Juli 2012 - XII ZB 661/11 -FamRZ 2012, 1556).

b) Erfordert das vor Genehmigung einer Unterbringung stets einzuholende Sachverständigengutachten eine stationäre diagnostische Abklärung, kann das Familiengericht unter den Voraussetzungen des § 284 FamFG die Unterbringung des Minderjährigen zur Begutachtung anordnen.

## **8. GWB: Fortsetzungsfeststellungsinteresse für fusionskontrollrechtliches Beschwerdeverfahren**

Beschluss vom 18.12.2024, Az: KVZ 5/23

Die Möglichkeit, dass ein Begründungselement innerhalb der erledigten fusionskontrollrechtlichen Untersagungsverfügung des Bundeskartellamts Bedeutung für eine auf §§ 1, 32 GWB gestützte Abstellungsverfügung haben könnte, begründet kein Fortsetzungsfeststellungsinteresse für das fusionskontrollrechtliche Beschwerdeverfahren.